



KMGNE

Kolleg für Management und Gestaltung
nachhaltiger Entwicklung gGmbH



NIDAS
NÚCLEO DE INVESTIGACIÓN Y
DOCENCIA EN AMBIENTE Y SOCIEDAD
UNIVERSIDAD ACADEMIA DE HUMANISMO CRISTIANO

Call for articles – Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

für die

26. Ausgabe des Journals *Revista de la Academia* der Universidad Academia de Humanismo Cristiano

Santiago de Chile

Probleme, Lösungen und Debatten zur sozial-ökologischen Realität

(In welche Richtung bewegen wir die Welt?)

Nachhaltigkeit hat sich zu einem generalisierten Ziel gewandelt. Mit Begriffen, die gesellschaftliche Legitimität gewonnen haben, passiert es oft, dass Diskussionen und Dispute zur Definitionsmacht werden. D.h. wir müssen uns fragen, wie wir das Verhältnis Mensch-Natur neu aufstellen, um innerhalb der planetarischen und sozial-ökologischen Leitplanken unseren Planeten zu „organisieren“ und schlicht das Überleben der Spezies Homo Sapiens zu sichern.

Neben den starken neoliberalen Tendenzen, in denen die Nachhaltigkeitsdebatte noch lange als hysterisch oder apokalyptisch bezeichnet wurde, haben sich jedoch auch Positionen und Vorschläge herausgebildet, die tiefgehende Transformationen der dominanten sozio-ökonomischen Orientierungen fordern. Diese heben die Notwendigkeit hervor, die anthropozentrische Gesellschaft in Frage zu stellen, ermutigen zur Wiedergewinnung von Gemeinwohl und Gemeingut, initiieren neue Konsumstile und prägen ein neues Mensch-Naturverhältnis.

Die oben genannten Umbrüche haben eine einschneidende Bedeutung für die Auflösung der „zivilisatorischen Krise“, denn sie deuten auf eine epochale Transformation hin, die Schlüsselkonzepte wie u.a. Degrowth, Buen Vivir, Post-Entwicklung und Ökozentrismus beinhalten muss. Es geht um den Imperativ eines Kulturwandels, der das Wirtschaftssystem einschließt und der Politik Orientierung verleiht. Dies sind absolute Gelingensbedingungen, um die planetarischen Leitplanken, die nicht mehr bloß schlichte Spekulationen sind, zum Grundsatz menschlichen Handelns und menschlicher Entwicklungsmodelle werden zu lassen.

Die Debatte schließt noch weitere Perspektivwechsel, wie etwa die Abkehr vom „Technologieoptimismus“, ein. In der Enzyklika *Laudato Si* kritisierte sie Papst Franziskus 2015 als die Herrschaft der technokratischen und instrumentellen Rationalität, die in den modernen Gesellschaften die humanistische Ethik unterdrücke.

Seitens der Welt der Wissenschaft, der Politik und der internationalen Institutionen, scheinen wir weit davon entfernt, der Dringlichkeit und dem Handlungsdruck gerecht zu werden. Eine kritische Wissenschaft muss gegenüber den hoch dynamischen und komplexen Veränderungsprozessen ihre eigene Rolle insgesamt hinterfragen und eine neue Funktion der Wissenschaft zu und mit der Gesellschaft fordern.



KMGNE

Kolleg für Management und Gestaltung
nachhaltiger Entwicklung gGmbH



NÚCLEO DE INVESTIGACIÓN Y
DOCENCIA EN AMBIENTE Y SOCIEDAD
UNIVERSIDAD ACADEMIA DE HUMANISMO CRISTIANO

In diesem Sinne steht fest, dass für die sozial-ökologischen Herausforderungen eine tiefgreifende und *wirkliche* Transdisziplinarität unabdingbar ist, um deren Komplexität gerecht zu werden und die Veränderungsprozesse mit transformativem Wissen zu begleiten. Hierbei geht es insbesondere auch um die Integration neuer Philosophien und Ethiken, um eine neue Vision für das Mensch-Natur Verhältnis und dabei um eine Kritik an der Dichotomie zwischen Kultur und Natur, oder gar die Frage nach Naturrechten.

Noch über den normativen Anspruch an Transdisziplinarität hinaus muss Erfahrungswissen mit Ernsthaftigkeit und (wissenschaftlicher) Legitimität in die Forschungs- und Transformationsprozesse integriert werden, um überhaupt den Zugang zu dem, was passiert, gewinnen zu können und dazu, wie mögliche Zukünfte aussehen könnten und wie man alternative Roadmaps konstruieren kann. In Lateinamerika wird hier auch von einer „Ökologie der Völker“ oder einer „Ökologie der Armen“ gesprochen.

Im Rahmen dieser breiten, diversen und offenen Thematik laden wir dazu ein, Artikel für die zweite Ausgabe 2018 des Journals *Revista de la Academia* des Instituto de Humanidades der Universidad Academia de Humanismo Cristiano in Santiago de Chile einzureichen.

Artikel können in englischer und spanischer Sprache eingereicht werden an:
José Fernando García Soto jotaefege2013@gmail.com

Das Journal ist im Latindex Catálogo, Dialnet und DOAJ indiziert und wird in spanischer Sprache publiziert.

Frist für die Einreichung ist der 30. August 2018.

Die Peer Review findet durch zwei wissenschaftliche Gutachter statt.

Die Artikel können folgende Aspekte aufgreifen:

- i) Spezifische sozial-ökologische Analysen im Kontext der Planetarischen Leitplanken
- ii) Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Impulsgebung für nachhaltige Veränderungsprozesse
- iii) Ausprägungen, die das Verhältnis zwischen Mensch und Natur darstellen oder darstellen könnten (Ansätze, Zugänge, Vorschläge, Kulturen u.a.)
- iv) Analysen und Beschreibungen von Prozessen oder Erfahrungen, die Nachhaltigkeits-Wege oder auch Pfade ökologischer Krisen darstellen
- v) Debatten und Beiträge über Zugang und Praxis sozialer Transformationen und „epochaler“ Transitionen ausgehend von einer Kultur- und Wirtschaftskritik der Moderne (Transformationsstrategien; Gelingensbedingungen / Rahmungen für Transformation u.a.)
- vi) Kritische Analysen der internationalen Institutionalisierung von Umweltproblemen



KMGNE

Kolleg für Management und Gestaltung
nachhaltiger Entwicklung gGmbH



NIDAS
NÚCLEO DE INVESTIGACIÓN Y
DOCENCIA EN AMBIENTE Y SOCIEDAD
UNIVERSIDAD ACADEMIA DE HUMANISMO CRISTIANO

- vii) Diskussionen und Beiträge zu Begriffen und Konzepten der sozial-ökologischen Debatte (Anthropozän, Ökozentrismus, Entropie u.a)
- viii) Die Verortung der Wissenschaft und der Wissenschaftler*innen in Hinblick auf globale Herausforderungen (Transdisziplinarität, Reallabore, Geistes- und Kulturwissenschaftler u.a.)
- ix) Sozial-ökologische Bewegungen, Kompetenzen (transformative literacy) und Aktionen der Zivilgesellschaft
- x) Umweltkommunikation und -kunst
- xi) Anderes

Rückfragen senden Sie bitte gerne an Dr. Joachim Borner und Anne Mette:
amette@kmgne.de +49 (0)30 29367940

Wir freuen uns auf Ihre Artikel!

Dr. Joachim Borner
Wissenschaftlicher Direktor
KMGNE

Dr. Raul Gonzalez Meyer
Direktor Instituto Humanidades
UAHC Chile